

Unterjährige Finanzberichterstattung - Langfassung

hier: Bericht über den Zeitraum Januar bis Mai 2017

1. Vorbemerkungen

Für das Haushaltsjahr 2017 wird dem Ältestenrat und Finanzausschuss an den folgenden Terminen jeweils ein Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Nürnberg vorgelegt:

<u>Berichtszeiträume 2017</u>		
Januar bis Mai	Januar bis Juli	Januar bis Dezember
1. Finanzbericht	2. Finanzbericht	Jahresabschlussbericht
26.07.2017	25.10.2017	25.07.2018

Gegenstand dieser dem Ältestenrat und Finanzausschuss am 26.07.2017 vorgelegten unterjährigen Finanzberichterstattung ist die Darstellung der aktuellen Entwicklungen im Berichtszeitraum Januar bis Mai 2017 (1. Finanzbericht 2017) für den Kernhaushalt der Stadt Nürnberg. Die Halbjahresberichte der Eigenbetriebe sind Bestandteil des 2. Finanzberichtes. Die Finanzberichterstattung zu den Beteiligungen erfolgt in einer gesonderten Sitzung des Ältestenrates und Finanzausschusses. Die Jahresabschlüsse werden im Stadtrat behandelt.

Im Dezember 2016 wurde auf der Grundlage der Erfahrungen der Jahre 2014 bis 2016 der stadtinterne Controllingprozess hinsichtlich der Effizienz und Arbeitsbelastung einer Überprüfung unterzogen. Im Ergebnis kam dabei heraus, dass für den 1. Finanzbericht das Controllinggespräch mit den Dienststellen entfallen kann, da

1. der Berichtszeitraum Januar bis April noch sehr früh im Jahr liegt und somit Aussagen zu Entwicklungen einzelner Produkte auf das gesamte Jahr hin gesehen zu diesem Zeitpunkt nur schwer möglich sind und
2. sich die Controllinggespräche für den Berichtszeitraum Januar bis April mit den Jahresabschlussarbeiten zum Vorjahr und den Planungsarbeiten für das nächste Jahr so überschneiden haben, dass es zu einer sehr hohen Belastung des Personals gekommen ist.

Aus diesem Grunde wurde in der Steuerungsgruppe Controlling beschlossen, dass es mit den Dienststellen nur noch ein unterjähriges Controllinggespräch geben wird und zwar für den Berichtszeitraum Januar bis Juli. Die Ergebnisse fließen dann in den 2. Finanzbericht mit ein, der dem Ältestenrat und Finanzausschuss in der Oktobersitzung in gewohnter Weise vorgelegt wird.

Inhalt der 1. Finanzberichterstattung wird deshalb nur noch die Darstellung der gesamtstädtischen Entwicklung für den Zeitraum Januar bis Mai sein, die Darstellung der kritischen Produkte und Deckungsringe entfällt. Sollten sich jedoch im Rahmen der

laufenden Planungs- und Jahresabschlussgespräche mit den Dienststellen/ Organisationseinheiten Anzeichen für Fehlentwicklungen in dem aktuell laufenden Jahr ergeben, so werden diese Erkenntnisse in den 1. Finanzbericht mit aufgenommen.

2. Bericht zum Kernhaushalt der Stadt Nürnberg über den Zeitraum Januar bis Mai 2017

In den Übersichten sind Nachtragshaushalte in den Planansätzen enthalten. Insofern können diese Zahlen von denen im jeweils veröffentlichten Haushaltsplan abweichen.

In den folgenden Tabellen werden die Rechnungsergebnisse (= Ist) des Jahres 2016 vergleichend dargestellt. Die Zahlen geben den Stand vom 20. Juni 2017 wieder und sind als vorläufig zu betrachten. Bis zur endgültigen Fertigstellung des Jahresabschlusses (Rechnungsergebnisses) 2016 können sich noch Änderungen ergeben. Offiziell wird der Jahresabschluss 2016 in der Sitzung des Stadtrates am 26.07.2017 behandelt.

In den folgenden Kapiteln werden auf der Grundlage der aktuellen Zahlen des Haushalts- und Rechnungswesens für den Berichtszeitraum die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Nürnberg einer näheren Analyse unterzogen, um daraus eine Einschätzung für die Gesamtjahresentwicklung abzuleiten. Hierbei wird der Fokus nur auf die wichtigsten Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Aufwandsposten gerichtet.

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage werden die folgenden Vermögens- und Finanzposten der Stadt Nürnberg einer näheren Betrachtung unterzogen:

- Schuldenstand
- Liquidität und Kassenkredite.

Schuldenstand

In der folgenden Übersicht wird der aktuelle Schuldenstand zum Stichtag 31.05.2017 der Stadt Nürnberg (ohne Eigenbetriebe) für Verbindlichkeiten aus Anleihen, Investitionskrediten und aus PPP-Projekten (kreditähnliche Rechtsgeschäfte) dem Planansatz 2017 gegenübergestellt:

(in T€)	Ist 2017			Haushaltsplan 2017		
	zum 01.01.	Veränderung	zum 31.05.	zum 01.01.	Veränderung	zum 31.12.
1. Anleihen	80.000	0	80.000	80.000	0	80.000
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	1.205.948	-25.825	1.180.123	1.205.948	64.244	1.270.192
3. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte aus PPP-Projekten	77.867	-1.302	76.565	77.867	-7.544	70.323
insgesamt	1.363.815	-27.127	1.336.688	1.363.815	56.700	1.420.515

Auswertungsstand: 02.06.2017, 10:29 Uhr

Aufgrund der guten Liquiditätssituation waren bis zum Stichtag 31.05.2017 keine Kreditaufnahmen für die geplanten Investitionsmaßnahmen notwendig. Daher konnten bis zum 31.05.2017 aufgrund der ordentlichen Tilgungen rund 27,13 Mio. € an Verbindlichkeiten abgebaut werden. Im Haushaltsplan 2017 wird bis zum Jahresende von einer Nettoneuverschuldung in Höhe von 56,70 Mio. € ausgegangen.

Die Darlehen werden größtenteils viertel- oder halbjährlich getilgt.

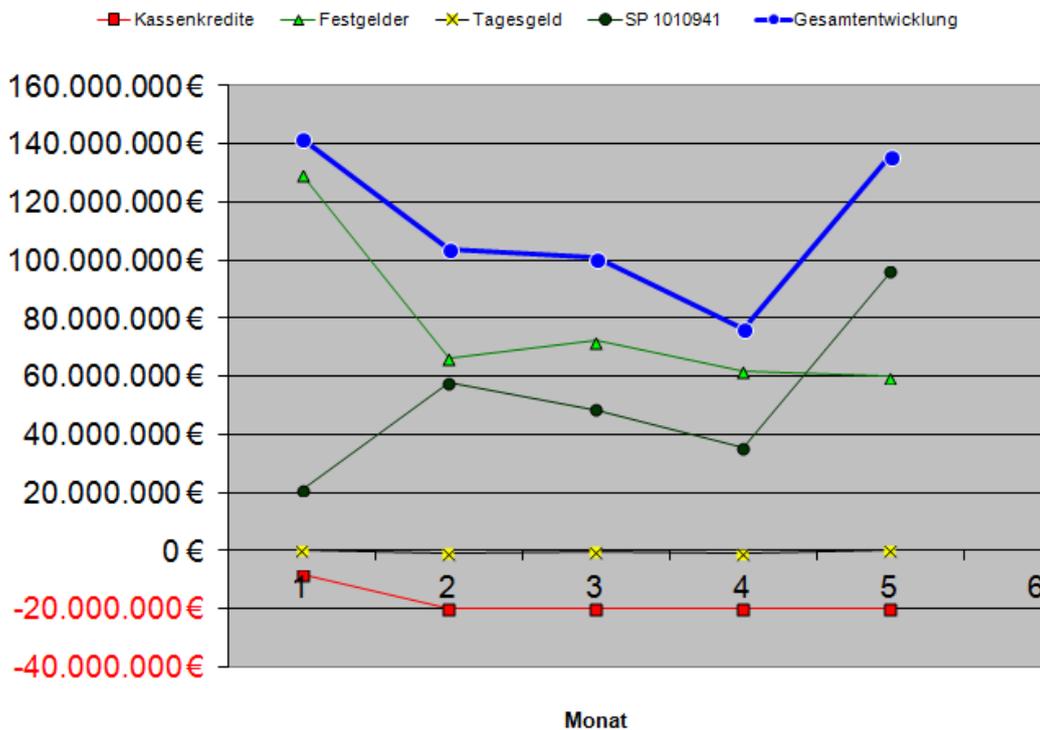
Liquidität und Kassenkredite

Die Sicherstellung der Liquidität und die erforderlichen Maßnahmen hierzu sind abhängig von der aktuellen Finanzsituation.

Nach der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan auf 280 Mio. € festgesetzt.

Die nachfolgende Grafik zeigt den aktuellen Verlauf - dargestellt in monatlichen Durchschnittswerten - der Kassenkredite, Festgeldanlagen, der Tagesgelder bei den Kreditinstituten und dem Sparkassen-Hauptkonto (SP 1010941):

Durchschnittliche Entwicklung der Kassenkredite, Festgelder und Tagesgelder 2017



Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.05.2017 ist die insgesamt sehr stabile Liquidität in erster Linie vom positiven Übertrag aus dem Vorjahr in Höhe von 177 Mio. € (Anfangsbestand 2016: 63 Mio. €) und den weiter ansteigenden Gewerbesteuer-Einzahlungen geprägt. Der Vergleich zum Vorjahr 2016 zeigt, dass sich in diesem Zusammenhang die durchschnittliche Liquidität deutlich verbessert hat.

Ausgehend vom eingeräumten Kassenkreditvolumen für 2017 in Höhe von 280 Mio. € war die Aufnahme eines Kassenkredits im Umfang von 20 Mio. € erforderlich. Diese Maßnahme ist wirtschaftlich begründet und erfolgt unter Abwägung und Einbeziehung der bestehenden Finanzanlagen (Festgelder, Cash-Konten) sowie den aktuell divergierenden Zinsstrukturen am Finanzmarkt. Die Rückzahlung des Kassenkredits ist in voller Höhe für Anfang Dezember 2017 geplant.

2.2 Ertragslage

Zur Beurteilung der Ertragslage wird - analog der Abbildung im Haushaltsplan und im Jahresabschluss - die Entwicklung der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen, die im Saldo das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit abbilden, und die Entwicklung des Finanzergebnisses dargestellt. Der Saldo aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis ergibt das ordentliche Ergebnis.

Dabei werden die ordentlichen Erträge sachlich in

- Steuererträge,
- Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen und sonstige Transfererträge,
- Erträge aus Leistungsentgelten,

- Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen und
- Erträge aus der Auflösung Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

und die ordentlichen Aufwendungen in

- Personal- und Versorgungsaufwendungen,
- Sachaufwendungen und Abschreibungen,
- Transferaufwendungen und
- sonstige ordentliche Aufwendungen

untergliedert.

Der SAP-Logik folgend, werden Erträge mit einem negativen (Beispiel: -1.000 €) und Aufwendungen mit einem positiven Vorzeichen (Beispiel: 1.000 €) dargestellt. Dementsprechend werden positive Abweichungen mit einem negativen Vorzeichen und negative Abweichungen mit einem positiven Vorzeichen abgebildet.

Auf eine periodische Abgrenzung der Erträge und Aufwendungen analog dem Jahresabschluss wurde verzichtet, da dies mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre. Aus diesem Grunde können Ungenauigkeiten in den Zahlen auftreten.

Die anteiligen Planwerte 01-05/2017 wurden teilweise vereinfacht aus dem Jahresplanwert abgeleitet, indem der Jahreswert durch zwölf Monate geteilt und mit fünf Monaten multipliziert wurde. An verschiedenen Stellen jedoch werden Werte auf der Grundlage der Kostenverläufe des Vorjahres bereits monats-scharf abgebildet.

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses.

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
S1 Ordentliche Erträge	-974.876	-928.239	-46.637	-1.927.492	50,6%	-847.905	-1.908.077	44,4%
S2 Ordentl. Aufwendungen	675.688	769.537	-93.849	1.922.186	35,2%	656.148	1.854.844	35,4%
S3 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)	-299.188	-158.702	-140.486	-5.306	ü.T.	-191.757	-53.233	360,2%
S4 Finanzergebnis	7.057	8.308	-1.251	14.269	49,5%	10.065	27.700	36,3%
S5 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)	-292.131	-150.394	-141.737	8.963	o.A.	-181.692	-25.533	711,6%

Eine beurteilende Aussage zum Gesamtergebnis im Berichtszeitraum ist an dieser Stelle nicht ohne weiteres möglich, da zum einen die Erträge und Aufwendungen aus besagtem Grund nicht periodisch abgegrenzt worden sind und zum anderen die Aufteilung des Gesamtjahresplanwertes auf die Planwerte für den Berichtszeitraum mit Unwägbarkeiten behaftet ist. Dennoch können an dieser Stelle die folgenden Aussagen getroffen werden:

Da die Aufwendungen für Abschreibungen und Rückstellungen erst zum Jahresende gebucht werden, weisen das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und das ordentliche Ergebnis im Berichtszeitraum noch relativ hohe Überschüsse aus.

Der Anteil der ordentlichen Erträge am Gesamtplan liegt im Berichtszeitraum bei 50,6 %, dies sind im Vergleich zum Vorjahr 6,2 Prozentpunkte mehr. Absolut gesehen liegen im Berichtszeitraum die ordentlichen Erträge um 126,97 Mio. € über denen des Vorjahresvergleichszeitraums. Demgegenüber haben im Berichtszeitraum die ordentlichen Aufwendungen nur um 19,54 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert zugelegt, wobei der Anteil am Gesamtplanwert annähernd unverändert geblieben ist.

Nähere Erkenntnisse zur Entwicklung des Jahresergebnisses lassen sich über die Analyse der einzelnen Bestandteile des ordentlichen Ergebnisses gewinnen:

Steuererträge

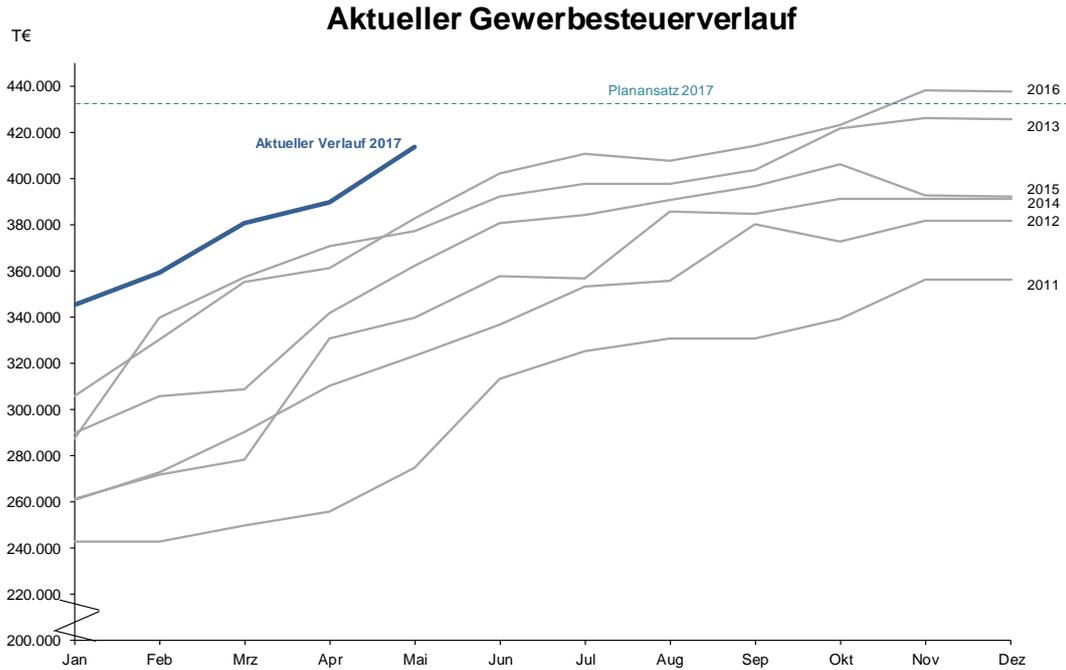
(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Grundsteuer A	-291	-259	-32	-260	111,9%	-285	-285	100,0%
Grundsteuer B	-114.860	-112.595	-2.265	-114.000	100,8%	-113.884	-115.280	98,8%
Gewerbesteuer	-418.210	-344.956	-73.254	-440.000	95,0%	-389.478	-435.768	89,4%
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-76.368	-73.396	-2.972	-284.000	26,9%	-68.888	-275.292	25,0%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-16.544	-15.961	-583	-64.500	25,6%	-12.746	-51.305	24,8%
Umsatzsteuer Härteausgleich	-295	-295	0	-1.180	25,0%	-295	-1.180	25,0%
Hundesteuer	-1.757	-1.605	-152	-1.600	109,8%	-1.701	-1.676	101,5%
Zweitwohnungssteuer	-912	-640	-272	-700	130,3%	-769	-813	94,6%
insgesamt	-629.237	-549.707	-79.530	-906.240	69,4%	-588.046	-881.599	66,7%

Für die Gewerbesteuer und Grundsteuer B wird das sogenannte Anordnungssoll bereits zu Jahresbeginn für das gesamte Jahr gebucht, unterliegt aber im Jahresverlauf noch unter Umständen erheblichen Veränderungen.

Bei der Gewerbesteuer, der wichtigsten Steuerertragsquelle für die Stadt, ist das derzeitige Anordnungssoll mit Stand 31.05.2017 dargestellt. Ein wichtiger Vergleich ist der mit dem Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt das aktuelle Anordnungssoll zum 31.05.2017 um 28,73 Mio. € über dem Vorjahreswert.

In der Grafik auf der nächsten Seite wird der aktuelle Gewerbesteuerverlauf den Vorjahresentwicklungen gegenübergestellt. Im Vergleich zum Jahr 2016 ist das sogenannte „laufende Soll“, das aus den erwarteten Vorauszahlungen, den geänderten Vorauszahlungen früherer Jahre und den endgültigen Veranlagungen besteht, von einem höheren Ausgangsniveau gestartet.

Im Berichtszeitraum 2017 sind die Gewerbesteuereinnahmen auf Plankurs.



Für die wichtigsten zentralen Steuerertragsansätze werden nach dem derzeitigen Kenntnisstand folgende Werte als Jahresendwerte erwartet:

(in T€)	Prognose 2017	Plan 2017	Δ Prognose 2017/ Plan 2017	Ist 2016	Δ Prognose 2017/ Ist 2016
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-305.472	-284.000	-21.472	-275.292	-30.180
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-66.177	-64.500	-1.677	-51.305	-14.872
Umsatzsteuer Härteausgleich	-1.180	-1.180	0	-1.180	0

Die Zahlen aus dem ersten Quartal 2017 wurden hochgerechnet und sind deshalb noch mit Ungenauigkeiten behaftet. Nach der vorliegenden Hochrechnung würde der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer gegenüber dem Planansatz 2017 um rund 21,47 Mio. € höher ausfallen, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um circa 1,68 Mio. €.

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen und sonstige Transfererträge

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Zuweisungen und Zuschüsse	-141.887	-154.726	12.839	-456.982	31,0%	-123.395	-456.236	27,0%
davon:								
Schlüsselzuweisungen vom Land	-50.084	-48.025	-2.059	-192.100	26,1%	-45.268	-181.074	25,0%
Zuweisung zum Verwaltungsaufwand	-9.127	-9.126	-1	-18.252	50,0%	-8.374	-16.747	50,0%
Zuweisungen Land Grunderbssteuer	-14.031	-10.058	-3.973	-29.500	47,6%	-10.823	-29.750	36,4%
Einkommensteuerersatz (Familienleistungsausgleich)	-4.843	-5.073	230	-20.700	23,4%	-5.189	-21.743	23,9%
Zuweisungen Land	-4.957	-8.377	3.420	-22.996	21,6%	-6.370	-25.129	25,3%
Zuweisungen vom Land (Belastungsausgleich Hartz IV)	0	-6.962	6.962	-15.000	0,0%	0	-15.452	0,0%
Zuweisungen vom Land (Sozialtransfer)	-19.210	-24.768	5.558	-59.442	32,3%	-11.740	-55.912	21,0%
Zuweisung für Schulbetrieb/Beförderung	-34.085	-35.637	1.552	-82.845	41,1%	-32.202	-92.567	34,8%
Sonstige Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden	-5.550	-6.700	1.150	-16.147	34,4%	-3.429	-17.862	19,2%
Sonstige Transfererträge	-2.463	-2.724	261	-6.540	37,7%	-2.117	-5.914	35,8%
davon:								
Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	-479	-534	55	-1.283	37,3%	-512	-1.389	36,9%
Sonstige Ersatzleistungen a.v. v von Einrichtungen	-87	-140	53	-335	26,0%	-176	-331	53,2%
Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz/ Kostenersatz in Einrichtungen	-707	-843	136	-2.024	34,9%	-612	-1.580	38,7%
Leistungen von Sozialleistungsträgern in Einrichtungen	-546	-347	-199	-834	65,5%	-327	-1.144	28,6%
Sonstige	-644	-860	216	-2.064	31,2%	-490	-1.470	33,3%
insgesamt	-144.350	-157.450	13.100	-463.522	31,1%	-125.512	-462.150	27,2%

In den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind neben den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen und dem Einkommensteuerersatz (Familienleistungsausgleich) unter anderem noch Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr, der Anteil am Kraftfahrzeugsteueraufkommen und Zuweisungen für den Schulbetrieb/Beförderung und Kinderbetreuungspersonal in den städtischen Kindergärten enthalten.

Für die wichtigsten zentralen Ansätze werden nach dem derzeitigen Kenntnisstand folgende Werte als Jahresendwerte erwartet:

(in T€)	Prognose 2017	Plan 2017	Δ Prognose 2017/ Plan 2017	Ist 2016	Δ Prognose 2017/ Ist 2016
Schlüsselzuweisungen vom Land	-200.337	-192.100	-8.237	-181.074	-19.263
Einkommenssteuerersatz (Familienleistungsausgleich)	-19.373	-20.700	1.327	-21.743	2.370

Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land kommt es für 2017 gegenüber dem Planwert zu Mehrerträgen von rund 8,24 Mio. €.

Die Einkommensteuerersatzleistungen wurden aus den Zahlen des ersten Quartals 2017 hochgerechnet und sind deshalb noch mit Ungenauigkeiten behaftet. Nach der vorliegenden Hochrechnung würden diese Zuweisungen mit rund 1,33 Mio. € unter dem Planansatz liegen.

Die Zuweisungen vom Land (Belastungsausgleich Harz IV) werden erst im Juni des laufenden Jahres vom Bayerischen Landesamt für Statistik in einem Betrag ausgezahlt. Im Jahr 2017 sind dies 12,66 Mio. €, 2,34 Mio. € weniger als geplant.

Die Zuweisungen vom Land (Sozialtransfer) korrespondieren mit den Steigerungen bei den Transferaufwendungen für Kindertagesstätten freier Träger. Durch eine Vielzahl neuer Einrichtungen bzw. einer Erhöhung der zur Verfügung stehenden Platzzahlen in den Kindertageseinrichtungen freier Träger sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr entsprechend angestiegen.

Die Erhöhung der Zuweisungen für Schulbetrieb/Beförderung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die gestiegenen Fallzahlentwicklung der Schüler und Kinder in Kindertageseinrichtungen und den damit verbundenen erhöhten Lehrpersonalzuschüssen zurückzuführen.

Erträge aus Leistungsentgelten

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist 01-05/ 2017	Plan 01-05/ 2017	Δ Ist/Plan 01-05/ 2017	Plan 2017	Anteil Ist 01-05/ 2017 am Plan 2017	Ist 01-05/ 2016	Ist 2016	Anteil Ist 01-05/ 2016 am Ist 2016
Öffentlich-rechtliche	-28.553	-25.272	-3.281	-64.417	44,3%	-27.974	-64.800	43,2%
davon:								
Verwaltungsgebühren	-8.011	-7.748	-263	-18.573	43,1%	-8.116	-19.704	41,2%
Gebühren für öffentlich-rechtliche Nutzung	-12.134	-8.464	-3.670	-22.018	55,1%	-11.281	-19.872	56,8%
Bestattungsgebühren	-1.276	-1.344	68	-3.226	39,6%	-1.099	-2.752	39,9%
Wohn-/Verpflegungsgebühren	-1.650	-1.762	112	-4.291	38,5%	-2.179	-5.585	39,0%
Eintrittsgelder	-3.386	-3.160	-226	-9.191	36,8%	-3.289	-9.463	34,8%
Elterngelte Ganztagesbetreuung	0	0	0	0	0,0%	-16	-24	66,7%
Sonstige	-2.096	-2.794	698	-7.118	29,4%	-1.994	-7.400	26,9%
Privatrechtliche	-19.085	-17.358	-1.727	-41.660	45,8%	-19.314	-43.944	44,0%
davon:								
Erträge aus Verkauf	-1.557	-1.393	-164	-3.333	46,7%	-1.320	-3.568	37,0%
Miet-/Pachterträge	-8.795	-7.236	-1.559	-17.186	51,2%	-8.905	-18.914	47,1%
Erbbauzinsen	-1.645	-1.215	-430	-2.917	56,4%	-1.664	-2.850	58,4%
Ersatzleistungen	-1.321	-995	-326	-2.327	56,8%	-1.080	-2.873	37,6%
Eintrittsgelder	-513	-455	-58	-1.425	36,0%	-406	-1.417	28,7%
Teilnehmerbeträge	-1.456	-2.414	958	-5.313	27,4%	-2.295	-5.289	43,4%
Sonstige	-3.798	-3.650	-148	-9.159	41,5%	-3.644	-9.033	40,3%
insgesamt	-47.638	-42.630	-5.008	-106.077	44,9%	-47.288	-108.744	43,5%

Insgesamt gesehen entwickeln sich die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Erträge im Berichtszeitraum verglichen mit dem anteiligen Planwert (+ 5,01 Mio. €) und dem Vorjahreswert (+ 0,35 Mio. €) positiv.

Der Anstieg bei den Gebühren für öffentlich-rechtliche Nutzung ist auf Gebührenerhöhungen im Friedhofsbereich sowie den stetigen Ausbau der Plätze in der Kindertagesbetreuung in den kommunalen Krippen und Horten zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kamen über 850 Plätze hinzu.

Der Rückgang der Erträge aus Wohn- und Verpflegungsgebühren ist unter anderem mit rückläufigen Fallzahlen bei den Inobhutnahmen unbegeleiteter minderjähriger Flüchtlinge zu begründen.

Die Teilnehmerbeträge (zum Beispiel Schulgelder für die Musikschule und Teilnehmerbeiträge für Mal- und Zeichenkurse, für Ferienbetreuung, für jugendpflegerische Maßnahmen, für Fahrten und Mittagsbetreuung) liegen im Berichtszeitraum sowohl unter dem Planwert (958 T€) als auch unter dem Vorjahreswert (839 T €). Dies ist zum Teil auf unterschiedliche buchungstechnische Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Bund	-52.490	-54.497	2.007	-130.796	40,1%	-29.841	-102.817	29,0%
Land	-36.147	-46.978	10.831	-112.738	32,1%	-25.126	-138.783	18,1%
Gemeinden und Gemeindeverbände	-1.941	-1.595	-346	-17.117	11,3%	-2.605	-20.247	12,9%
Bezirk (Sozialleistungen)	-11.898	-7.195	-4.703	-17.271	68,9%	-1.301	-18.987	6,9%
Zweckverbände und kommunale Sonder- rechnungen	-14.787	-17.923	3.136	-43.019	34,4%	-4.909	-22.487	21,8%
NüSt	-127	-102	-25	-284	44,7%	-120	-269	44,6%
ASN	-530	-308	-222	-733	72,3%	-473	-715	66,2%
Klinikum	-2.428	-2.397	-31	-5.753	42,2%	-2.931	-6.466	45,3%
SUN	-926	-449	-477	-1.682	55,1%	-829	-1.742	47,6%
NüBad	-189	-79	-110	-198	95,5%	-342	-487	70,2%
FSN	-1	-121	120	-121	0,8%	-136	-328	41,5%
SÖR	-966	-1.044	78	-2.463	39,2%	-754	-2.646	28,5%
VKE Eigenbetriebe	-837	-795	-42	-9.128	9,2%	-833	-9.128	9,1%
Private Unternehmen	-4.156	-4.011	-145	-10.183	40,8%	-3.823	-12.115	31,6%
Staatstheater Nürnberg	-178	-258	80	-632	28,2%	-203	-789	25,7%
insgesamt	-127.601	-137.752	10.151	-352.118	36,2%	-74.226	-338.006	22,0%

Im Berichtszeitraum sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 53,38 Mio. € insgesamt gesehen planmäßig gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die folgenden Entwicklungen zurückzuführen:

- Die Erstattungen vom Bund für die Grundsicherung liegen im Berichtszeitraum um rd. 14 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert, da bereits die zweite Quartalsabrechnung gebucht worden ist, was im Vorjahr noch nicht der Fall war.
- Erhöhte Erstattungen des Bundes und des Job Centers für Unterkunftskosten anerkannter Flüchtlinge mit Leistungsanspruch nach SGB II. Nur wenn ein Leistungsempfänger in einer von der Kommune vorfinanzierten (Gemeinschafts-) Unterkunft wohnt, werden der Stadt diese Kosten direkt vom Job Center erstattet. Der Bund finanziert die Unterkunftskosten nach SGB II für alle anerkannten Geflüchteten.
- Höhere Erstattungsabschläge vom Freistaat Bayern für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

- Steigerung der Abrechnung von Erstattungsleistungen mit dem Bezirk für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Erträge aus der Auflösung Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Auflösung Sonderposten	0	-20.634	20.634	-49.522	0,0%	0	-49.017	0,0%
Sonstige ordentliche Erträge	-24.744	-18.918	-5.826	-46.057	53,7%	-11.427	-64.007	17,9%
davon:								
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder)	-180	-96	-84	-231	77,9%	-237	-478	49,6%
Verzugs- und Beitreibungsentgelte	-1.647	-844	-803	-2.026	81,3%	-1.279	-2.633	48,6%
Erträge aus der Gewährung von Bürgschaften, Gewährerträge usw.	-198	-253	55	-611	32,4%	-43	-297	14,5%
Ausgleichszahlungen	-77	-625	548	-1.500	5,1%	-17	-33	51,5%
Konzessionsabgabe	-10.160	-16.513	6.353	-39.900	25,5%	-9.063	-36.660	24,7%
Aktivier te Bauzeitzinsen	0	0	0	-328	0,0%	0	-851	0,0%
Neutralisierung Zahlung Aufwandsrückstellungen	0	-25	25	-60	0,0%	0	-6.044	0,0%
Sonstiges	-12.482	-562	-11.920	-1.401	890,9%	-788	-17.011	4,6%
Aktivier te Eigenleistungen, Honorare	-1.306	-1.144	-162	-3.946	33,1%	-1.406	-4.542	31,0%
Bestandsveränderungen	0	-4	4	-10	0,0%	0	-12	0,0%
insgesamt	-26.050	-40.700	14.650	-99.535	26,2%	-12.833	-117.578	10,9%

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten stehen insbesondere in Zusammenhang mit Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung, die derzeit erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten vorgenommen werden. Aus diesem Grunde ist die Abweichung zum Planwert relativ hoch. Zudem sind in obiger Aufstellung sehr viele Posten (zum Beispiel „Bestandsveränderungen“ und „Neutralisierung Zahlung Aufwandsrückstellungen“) enthalten,

die ebenfalls erst im Rahmen der Jahresabschlusserstellung gebucht werden. In diesen Fällen macht nur der Vorjahresvergleich einen Sinn.

Der Posten „Ausgleichszahlungen“ umfasst Ausgleichszahlungen aus Umlegungsgeschäften beziehungsweise Abfindungen im Zusammenhang mit Gebietsänderungen.

Der Posten „Sonstiges“ enthält überwiegend Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken. Im Berichtszeitraum 2017 betragen diese 12,16 Mio. € (2016: 0,67 Mio. €).

Personal- und Versorgungsaufwendungen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
insgesamt	180.937	234.912	-53.975	591.135	30,6%	172.954	570.886	30,3%

Bei der Beurteilung der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist generell zu beachten, dass die Monatsverläufe insbesondere durch die Auszahlung der Sonderzuwendung (Weihnachtsgeld) nicht proportional über das Jahr hinweg verlaufen. Zudem wird ein Großteil der Rückstellungen (zum Beispiel die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen) erst im Rahmen der Jahresabschlusserstellung zum 31.12. gebucht.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Berichtszeitraum Januar bis Mai um 7,98 Mio. € (+ 4,6 %) gestiegen. Der Saldo setzt sich zusammen aus einer Steigerung der Personalaufwendungen für noch aktiv tätiges Personal um 8,37 Mio. € (+ 4,9 %) und einen Rückgang bei den Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger um 0,39 Mio. € (- 12,7 %).

In den folgenden Ausführungen werden die Personalaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen getrennt voneinander dargestellt. Dabei umfassen die Personalaufwendungen alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Geld- und Sachleistungen an Beamte, tariflich Beschäftigte und sonstige Beschäftigte, die aktiv im Dienst sind. Demgegenüber enthalten die Versorgungsaufwendungen nur Aufwendungen für ehemalige Bedienstete (Pensionäre, Rentner beziehungsweise deren Hinterbliebene).

Personalaufwendungen (nur für aktiv tätiges Personal)

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Bezüge und Vergütungen	149.984	152.925	-2.941	393.188	38,1%	142.518	376.635	37,8%
davon:								
Beamte (ohne Lehrkräfte)	30.692	30.779	-87	78.552	39,1%	29.643	76.348	38,8%
Beamte-Lehrkräfte	28.918	28.402	516	72.563	39,9%	27.601	71.248	38,7%
Arbeitnehmer	86.926	90.649	-3.723	234.639	37,0%	82.226	221.165	37,2%
Sonstige Vergütungen	3.448	3.095	353	7.434	46,4%	3.048	7.874	38,7%
Beiträge zu Versorgungskassen	6.696	6.908	-212	16.862	39,7%	6.410	17.011	37,7%
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und pauschalierte Lohnsteuer	18.050	18.237	-187	44.503	40,6%	16.995	44.373	38,3%
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	3.508	3.906	-398	9.403	37,3%	3.941	9.562	41,2%
Rückstellungen	0	17.784	-17.784	42.816	0,0%	0	31.539	0,0%
davon:								
Sonstige Rückstellungen für Aktive	0	-2.613	2.613	-6.270	0,0%	0	-7.060	0,0%
Zuführung/Auflösung Pensionsrückstellung	0	17.700	-17.700	42.596	0,0%	0	31.858	0,0%
Zuführung/Auflösung Beihilferückstellung	0	2.697	-2.697	6.490	0,0%	0	6.741	0,0%
insgesamt	178.238	199.760	-21.522	506.772	35,2%	169.864	479.120	35,5%

Die Personalaufwendungen für aktiv tätiges Personal sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,37 Mio. € oder 4,93 % gestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen setzt sich zum einen aus einer „Mengensteigerung“ und zum anderen aus einer „Preissteigerung“ zusammen. Die Preissteigerung gibt die Veränderung des durchschnittlichen Gehaltsniveaus an und wird insbesondere durch die Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie die Stellenbewertungen beeinflusst. Mengensteigerungen ergeben sich aus der Anzahl der besetzten Stellen beziehungsweise Mitarbeiter sowie deren Arbeitszeit. Diese wird in sogenannten Vollkraftstellen abgebildet, kurz VK. Die nachfolgende Tabelle enthält eine überschlägige Analyse der mengen- und wertmäßigen Entwicklungen der Personalaufwendungen (ohne Rückstellung):

	Berichtszeitraum 01.01. bis 31.05.			
	2017	2016	Δ 2017 zu 2016	
			absolut	in %
Personalaufwand (ohne Rückstellungen und Versorgungsempfänger) in €	178.238.249	169.862.645	8.375.604	4,93
Vollkräfte (VK)	7.742,20	7.516,09	226,11	3,01
	(x ₁)	(x ₂)		
(VK lt. Stellenplan)	(7.892,30)	(7.671,09)	(221,21)	(2,88)
Durchschnittskosten in € je VK	23.022	22.600	422	1,87
	(p ₁)	(p ₂)		
Analyse der Abweichungen:				
Gesamtabweichung (x ₁ *p ₁ -x ₂ *p ₂) in €			8.377.294	4,93
Preisabweichung (x ₁ *(p ₁ -p ₂)) in €			3.267.208	1,92
Mengenabweichung (p ₂ *(x ₁ -x ₂)) in €			5.110.086	3,01

Die Gesamtveränderung in Höhe von 8,38 Mio. € lässt sich in eine Mengen- (+ 5,11 Mio. €) und Preisabweichung (+ 3,27 Mio. €) aufteilen:

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat im Berichtszeitraum die Anzahl der Personalkapazitäten, ausgedrückt in Vollkräften (VK)¹ um 226 VK zugenommen, was in etwa auch der Entwicklung des Stellenplans 2017 im Vergleich zu 2016 entspricht. In den folgenden Dienststellen waren Mehrungen zu verzeichnen:

Dienststelle	Δ VK 2017 / 2016	Erläuterung
Personalamt (PA)	+ 82,7	Ausbildungs- und Praktikumsplätze
Einwohneramt (EP)	+ 45,3	Service Center, Ausländerwesen, Meldewesen
Schulen (SchA und SchB)	+ 28,0	Berufsschulen und Allgemeinbildende Schulen
Jugendamt (J)	+ 22,2	KiTas, Rückgänge bei Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
Gesundheitsamt (Gh)	+ 12,8	Medizinische Betreuung Flüchtlinge, Projekte
Bildungscampus (BCN)	+ 9,9	Insbesondere Lernzentrum, Sprachen
Feuerwehr (FW)	+ 8,5	Brandschutz und technische Hilfeleistung
Jobcenter Nürnberg (JCN)	+ 4,5	Jobcenter Nürnberg
Verkehrsplanungsamt (Vpl)	+ 4,3	Verkehrsplanung
Liegenschaftsamt (LA)	+ 3,9	Verwaltung Grundstücke und Sondernutzungen
Sonstige	+ 4,1	
insgesamt	226,2	

¹ Die Personalbesetzung wird personenbezogen in Abhängigkeit von der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit des jeweiligen Beschäftigten zur Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten - ausgedrückt als Vollkraftzahl (VK) - dargestellt. Zeiten ohne Lohn-/Gehaltsaufwendungen bleiben dabei unberücksichtigt.

Neben der mengenmäßigen Veränderung der Anzahl der Beschäftigten wirken sich insbesondere Tarifsteigerungen auf die Höhe der Personal- und Versorgungsaufwendungen aus. In den Jahren 2016 und 2017 wurden die Tabellenentgelte der Beschäftigten nach dem TVöD erhöht. Die Ergebnisse wurden entsprechend auf die Beamtinnen und Beamten übertragen. Die wichtigsten Eckpunkte der TVöD-Tariferhöhungen sind:

Tarifrunde TVöD	2016
Laufzeit	01.03.2016 bis 28.02.2018
Entgelterhöhung	<ul style="list-style-type: none"> Ab 01.03.2016: + 2,4 % Ab 01.02.2017: + 2,35 %

Da die Mengenabweichung viele Stellen mit unterdurchschnittlichem Gehaltsniveau (z.B. Praktikumsplätze) enthält, wird das Durchschnittsgehalt gesenkt. Die verbleibende Preissteigerung fällt daher mit 1,92 % etwas geringer als die Tarifsteigerungen aus.

Versorgungsaufwendungen (nur für Versorgungsempfänger)

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Beamte (inkl. Lehrkräfte)	32.883	34.540	-1.657	82.895	39,7%	31.755	80.541	39,4%
Arbeitnehmer	3.806	3.919	-113	9.406	40,5%	3.968	9.404	42,2%
Beihilfen für Versorgungsempfänger	5.146	5.427	-281	13.025	39,5%	5.562	13.996	39,7%
Neutralisation Versorgung und Beihilfen	-39.136	-42.357	3.221	-101.657	38,5%	-38.195	-100.269	38,1%
Rückstellungen	0	33.623	-33.623	80.694	0,0%	0	88.094	0,0%
davon:								
Zuführung/Auflösung Pensionsrückstellung	0	29.215	-29.215	70.115	0,0%	0	72.872	0,0%
Zuführung/Auflösung Beihilferückstellung	0	4.408	-4.408	10.579	0,0%	0	15.222	0,0%
insgesamt	2.699	35.152	-32.453	84.363	3,2%	3.090	91.766	3,4%

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Versorgungsaufwendungen für ehemalige Bedienstete um 391 T€ oder 12,7 % gesunken.

Bei der Beurteilung der Pensionsrückstellungen ist zu beachten, dass die Planung dieser Rückstellungen mit Unsicherheiten behaftet ist. Beispielsweise kann die tatsächliche, erst nach der Planung bekannt gewordene Versorgungssteigerung bei verbeamteten Pensionären und Lehrern vom ursprünglichen Planwert abweichen.

Sachaufwendungen und Abschreibungen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Sachaufwendungen	89.689	91.025	-1.336	234.553	38,2%	79.516	241.312	33,0%
davon:								
Verbrauchsmittel/ Ge- brauchsgegenstände	2.407	2.750	-343	6.720	35,8%	4.135	9.070	45,6%
Strom, Gas, Wasser/Abwasser	7.837	9.168	-1.331	22.485	34,9%	8.365	20.569	40,7%
Gebäudeunterhalt, -technik	9.660	16.032	-6.372	39.444	24,5%	8.592	31.319	27,4%
Unterhalt sonstiges Grundvermögen	1.271	2.036	-765	5.377	23,6%	921	4.829	19,1%
Gebäudereinigung, Müll, Kanal usw.	11.196	9.248	1.948	27.652	40,5%	10.410	27.337	38,1%
Lehrmittel, Schüler- beförderung, Tagespflege	7.914	8.860	-946	20.752	38,1%	8.159	20.161	40,5%
Erstattungen an Dritte	49.033	43.897	5.136	114.406	42,9%	38.527	112.106	34,4%
Sonstiges	371	-966	1.337	-2.283	-16,3%	407	15.921	2,6%
Abschreibungen	788	43.751	-42.963	105.004	0,8%	507	103.815	0,5%
insgesamt	90.477	134.776	-44.299	339.557	26,6%	80.023	345.127	23,2%

Die Sachaufwendungen liegen rund 1,34 Mio. € unter dem anteiligen Planwert. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Anteil mit 38,2 % um 5,2 Prozentpunkte über dem des Vorjahres (33,0 %).

Aufgrund gesunkener Flüchtlingszahlen sind die im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften getätigten Aufwendungen für Verbrauchsmittel und Gebrauchsgegenstände um 1,73 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraumes gesunken.

Demgegenüber sind die Aufwendungen für „Gebäudeunterhalt, -technik“ im Vergleich zum Vorjahresezeitraum um circa 1,07 Mio. € gestiegen.

Der Posten „Erstattungen an Dritte“ liegt im Berichtszeitraum um 10,51 Mio. € über dem des Vorjahres: Während im Jahr 2016 die Erstattungen von Versorgungsbezügen gemäß Art.109 BayBeamVG (Versorgungslastenteilung bei vergangenen Dienstherrnwechseln ohne laufende Erstattung) im Juni (8,10 Mio €) gezahlt worden sind, wurden diese Zahlungen im Jahr 2017 bereits im Monat Mai (7,86 Mio. €) getätigt.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen werden derzeit erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht.

Transferaufwendungen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist 01-05/ 2017	Plan 01-05/ 2017	Δ Ist/Plan 01-05/ 2017	Plan 2017	Anteil Ist 01-05/ 2017 am Plan 2017	Ist 01-05/ 2016	Ist 2016	Anteil Ist 01-05/ 2016 am Ist 2016
Transferaufwendungen Sozialbereich (direkt)	252.620	237.888	14.732	569.610	44,3%	252.401	555.057	45,5%
davon:								
Zuschüsse an soziale Einrichtungen (gesetzlich/vertraglich - Art. 1/4)	58.775	48.786	9.989	116.810	50,3%	57.198	115.105	49,7%
Zuschüsse an soziale Einrichtungen (freiwillig - Art. 5)	8.868	7.604	1.264	17.184	51,6%	9.625	15.890	60,6%
Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter (SGB XII)	30.852	27.594	3.258	66.225	46,6%	30.019	60.326	49,8%
Hilfe zur Pflege (SGB XII)	3.516	4.225	-709	10.140	34,7%	3.699	8.569	43,2%
Hilfe zur Gesundheit (SGB XII)	5.720	5.369	351	12.885	44,4%	5.828	12.080	48,2%
Sonstige Hilfen außerhalb von Einrichtungen	3.555	4.782	-1.227	11.493	30,9%	4.091	12.401	33,0%
Familien- und Jugendhilfe	37.628	37.760	-132	90.628	41,5%	34.803	77.161	45,1%
Asylbewerberleistung. (HLU und andere Hilfen)	36.156	41.418	-5.262	99.403	36,4%	48.974	121.461	40,3%
Alg II, vor allem Kosten der Unterkunft (SGB II)	64.860	57.569	7.291	138.166	46,9%	55.874	126.636	44,1%
Bildungs- und Teilhabepaket	2.652	2.721	-69	6.531	40,6%	2.246	5.304	42,3%
Sonstiges	38	60	-22	145	26,2%	44	124	35,5%
Bezirkumlage	69.486	68.884	602	165.323	42,0%	63.522	159.323	39,9%
Weitere Transferaufwendungen	46.273	38.397	7.876	133.994	34,5%	55.631	132.557	42,0%
davon:								
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Verlustausgleiche)	31.551	20.906	10.645	50.263	62,8%	29.952	48.392	61,9%
Verlustausgleiche Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen	293	2.476	-2.183	15.811	1,9%	12.499	14.698	85,0%
Gewerbesteuerumlage	14.429	15.015	-586	67.920	21,2%	13.180	66.922	19,7%
Zuführungen zu Rückstellungen	0	0	0	0	0,0%	0	2.545	0,0%
insgesamt	368.379	345.169	23.210	868.927	42,4%	371.554	846.937	43,9%

Die Transferaufwendungen liegen im Berichtszeitraum mit 368,38 Mio. € um 3,17 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert. Der Anteil am Gesamjahresplanwert liegt bei 42,4 %, 1,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Bei den Transferaufwendungen im Sozialbereich sind unter anderem die folgenden Entwicklungen festzustellen:

Die Aufwendungen nach **Asylbewerberleistungsgesetz** liegen um 12,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf die seit Februar 2016 rückläufige Anzahl der Leistungsberechtigten zurückzuführen. Insbesondere nach einer Anerkennung erlischt der Anspruch auf diese Leistung.

Nachfolgend kann ein Anspruch nach **SGB II** bestehen. Entsprechend liegen die kommunalen Aufwendungen im SGB II um 9 Mio. € höher. Diese Kosten der Unterkunft für Geflüchtete werden bis 2018 vom Bund mit Zeitversatz vollständig erstattet.

Bei der **Bildung- und Teilhabe** konnten mehr Leistungsberechtigte erreicht werden und es wurden planmäßig rd. 0,5 Mio. € mehr Leistungen gewährt.

Die **Familien- und Jugendhilfe** steigt im Betrachtungszeitraum plangemäß gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres an.

Bei der **Bezirksumlage** sind folgende Beträge als Jahresendwerte zu erwarten:

(in T€)	Prognose 2017	Plan 2017	Δ Prognose 2017/ Plan2017	Ist 2016	Δ Prognose 2017/ Ist 2016
Bezirksumlage	166.767	165.323	1.444	159.323	7.444

Zu den **weiteren Transferaufwendungen** gibt es die folgenden Hinweise:

Der Posten „Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Verlustausgleiche) beinhaltet Zuschüsse, die aus gesetzlichen oder rechtlichen Verpflichtungen entstehen, zum Beispiel an das Staatstheater, an das Germanische Nationalmuseum oder an die Nürnberger Symphoniker. Zudem wird die Krankenhausumlage hier ausgewiesen.

Der Posten „Verlustausgleiche Eigenbetriebe und verbundene Unternehmen“ weist für den Berichtszeitraum 2017 293 T€ aus, gegenüber dem Vorjahr 12,21 Mio. € weniger. In den 12,50 Mio. € des Vorjahresvergleichswertes sind Verlustausgleiche für die noris inklusion, die NOA, die städtischen Werke, SUN und NüBad in einer Höhe von 7,50 Mio.€ und die Bareinlage aus dem Konsortialvertrag für die Flughafen Nürnberg GmbH in Höhe von 5,00 Mio. € enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist 01-05/ 2017	Plan 01-05/ 2017	Δ Ist/Plan 01-05/ 2017	Plan 2017	Anteil Ist 01-05/ 2017 am Plan 2017	Ist 01-05/ 2016	Ist 2016	Anteil Ist 01-05/ 2016 am Ist 2016
Sonstiger Personal- und Dienstaufwand	1.239	1.662	-423	4.152	29,8%	1.153	3.346	34,5%
Entschädigung für Mitglieder des Stadtrats	1.032	882	150	2.117	48,7%	942	1.993	47,3%
Betriebsmittel (konsumtive MIP-Maßnahme)	2.503	4.617	-2.114	11.072	22,6%	2.400	6.564	36,6%
Miet- und Pachtufwand Immobilien, Erbbauzins	15.415	19.061	-3.646	45.865	33,6%	10.474	29.476	35,5%
Mieten/Pachten/ Leasing bewegliche Sachen	1.218	1.480	-262	3.601	33,8%	1.203	2.845	42,3%
Mietaufwand für Heime und Pensionen	568	542	26	1.300	43,7%	533	1.423	37,5%
Kosten für Sachverständige und Gutachten	781	1.928	-1.147	4.636	16,8%	469	2.682	17,5%
Nutzungsentgelte/Pflege Software/Lizenzen	2.023	2.082	-59	5.066	39,9%	1.752	3.946	44,4%
Vergütungen für Leistungen Dritter	2.906	4.036	-1.130	10.097	28,8%	3.965	12.204	32,5%
Versicherungsbeiträge (inkl. KUV)	5.914	6.215	-301	6.293	94,0%	5.743	5.861	98,0%
Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	8	3.328	-3.320	7.987	0,1%	362	16	ü.T.
Sonstige	2.288	8.847	-6.559	20.381	11,2%	2.621	21.538	12,2%
insgesamt	35.895	54.680	-18.785	122.567	29,3%	31.617	91.894	34,4%

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,28 Mio. € gestiegen. Anteilsmäßig am Gesamtplan liegen die Aufwendungen jedoch mit 29,3 % um 5,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

In dem Posten „Miet- und Pachtufwand Immobilien, Erbbauzins“ sind Aufwendungen für die Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen enthalten. Diese werden überwiegend vom Job-Center erstattet. Im Vergleich zum Vorjahrjahreszeitraum ist der Posten um 4,94 Mio. € gestiegen, liegt jedoch um 3,65 € unter dem anteiligen Plansatz für das Jahr 2017.

Finanzergebnis (Finanzerträge und Zinsaufwendungen)

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist 01-05/ 2017	Plan 01-05/ 2017	Δ Ist/Plan 01-05/ 2017	Plan 2017	Anteil Ist 01-05/ 2017 am Plan 2017	Ist 01-05/ 2016	Ist 2016	Anteil Ist 01-05/ 2016 am Ist 2016
Finanzerträge	-2.649	-6.739	4.090	-21.864	12,1%	-885	-14.099	6,3%
davon:								
Zinserträge	-4	-434	430	-1.233	0,3%	-13	-1.300	1,0%
Erträge Gewinnanteile aus Beteiligungen	-414	-9	-405	-5.431	7,6%	-509	-5.782	8,8%
Verzinsung Gewerbe- /Umsatzsteuer § 233a AO	-2.180	-6.250	4.070	-15.000	14,5%	-244	-5.918	4,1%
Stundungszinsen und andere Finanzerträge	-51	-46	-5	-200	25,5%	-119	-1.099	10,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.706	15.047	-5.341	36.133	26,9%	10.950	41.799	26,2%
davon:								
Zinsaufwendungen Investitionskredite	7.381	12.264	-4.883	29.433	25,1%	7.192	30.559	23,5%
Erstattungszinsen (Gewerbsteuer)	2.299	2.708	-409	6.500	35,4%	3.671	10.733	34,2%
Sonstige Zinsaufwendungen	26	75	-49	200	13,0%	87	507	17,2%
insgesamt	7.057	8.308	-1.251	14.269	49,5%	10.065	27.700	36,3%

Die Finanzerträge und die Zinsaufwendungen sind stark von den vereinbarten Zinsterminen (meist halbjährliche Zahlungen) abhängig und fallen daher unregelmäßig über das Jahr verteilt an.

Unter dem Aufwandsposten „Erstattungszinsen(Gewerbsteuer)“ (Sachkonto 65920000) werden die Zinsen für die Erstattung von vorausgezahlten Gewerbesteuern gebucht.

Zusammenfassung der einzelnen Ergebnisse

(in T€)	Berichtszeitraum					Vorjahr		
	Ist	Plan	Δ Ist/Plan	Plan	Anteil Ist	Ist	Ist	Anteil Ist
	01-05/ 2017	01-05/ 2017	01-05/ 2017	2017	01-05/ 2017 am Plan 2017	01-05/ 2016	2016	01-05/ 2016 am Ist 2016
Steuererträge	-629.237	-549.707	-79.530	-906.240	69,4%	-588.046	-881.599	66,7%
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen und sonstige Transfererträge	-144.350	-157.450	13.100	-463.522	31,1%	-125.512	-462.150	27,2%
Erträge aus Leistungsentgelten	-47.638	-42.630	-5.008	-106.077	44,9%	-47.288	-108.744	43,5%
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-127.601	-137.752	10.151	-352.118	36,2%	-74.226	-338.006	22,0%
Erträge aus der Auflösung Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-26.050	-40.700	14.650	-99.535	26,2%	-12.833	-117.578	10,9%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	180.937	234.912	-53.975	591.135	30,6%	172.954	570.886	30,3%
Sachaufwendungen und Abschreibungen	90.477	134.776	-44.299	339.557	26,6%	80.023	345.127	23,2%
Transferaufwendungen	368.379	345.169	23.210	868.927	42,4%	371.554	846.937	43,9%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.895	54.680	-18.785	122.567	29,3%	31.617	91.894	34,4%
Finanzergebnis	7.057	8.308	-1.251	14.269	49,5%	10.065	27.700	36,3%
insgesamt	-292.131	-150.394	-141.737	8.963	o.A.	-181.692	-25.533	711,6%
davon:								
Erträge	-977.525	-934.978	-42.547	-1.949.356	50,1%	-848.790	-1.922.176	44,2%
Aufwendungen	685.394	784.584	-99.190	1.958.319	35,0%	667.098	1.896.643	35,2%

3. Fazit

Nach dem jetzigen Kenntnisstand können zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage die folgenden Aussagen getroffen werden:

Die Vermögens- und Finanzlage kann im Berichtszeitraum als geordnet bezeichnet werden.

Zur Entwicklung der Ertragslage lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt für das gesamte Jahr 2017 noch keine aussagefähige und belastungsfähige Prognosen treffen. Aufgrund wesentlicher noch ausstehender Veränderungen bis zum Jahresende kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Abschätzung abgegeben werden, wie das Jahresergebnis letztendlich ausfallen wird. Für den Berichtszeitraum kann jedoch festgestellt werden, dass die wichtigsten Ertragspositionen sich zum Teil über Plan und die Aufwandspositionen sich planmäßig entwickeln; aus jetziger Sicht sind dies gute Rahmenbedingungen zur Abarbeitung der Investitionsmaßnahmen aus dem Szenario 2026. Insbesondere die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle hat sich im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt das aktuelle Anordnungssoll zum 31.05.2017 um 28,73 Mio. € über dem Vorjahreswert.